



Dauerbrenner „Hausaufgaben“

Wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch die Schule und das Zuhause unserer Kinder. Lehrer schimpfen, weil (zu) viele Kinder ihre Aufgaben nicht mehr machen und auch im Unterricht immer weniger aufmerksam sind. Eltern stöhnen über den Berg an Aufgabe, den ihre Jüngsten fast täglich mit nach Hause bringen. Und auch hier zeigen sich die uns Anvertrauten häufig nur wenig motiviert und es kommt zu Streitereien.

Mit diesem Elternbrief möchten wir sie über die in den vergangenen Dienstbesprechungen erarbeitete mögliche Hausaufgabenpraxis informieren.

Dazu haben wir uns Gedanken gemacht über „ihre Hausaufgabenprobleme zu Hause und versucht, sinnvolle Hilfestellungen zu formulieren. Des Weiteren haben wir einige Tipps zusammengefasst, die als Erziehungsziel die „Selbstständigkeit durch Hausaufgaben“ haben.

Hausaufgaben können unterschiedliche Zwecke erfüllen, z.B. das Gelernte zu festigen oder aber zu erweitern. Dafür sollen sie an die Unterrichtsinhalte anknüpfen, diese vertiefen und sichern. Deshalb sind wir bemüht, die Aufgaben so zu stellen, dass die Kinder sie zu Hause allein bewältigen können sollten. Die meisten SchülerInnen einer Klasse leisten dies auch – vielleicht mit ein wenig Unterstützung der Eltern.

Doch einige Kinder schaffen es nicht allein und haben auch niemanden, der ihnen dabei helfen kann.

Grundsätzlich aber soll es das Ziel sein, dass Ihre Kinder ihre Hausaufgaben weitestgehend alleine bewältigen können.

Nicht immer aber ist unsere und ihre Unterstützung wirklich zielführend. Es hängt von der Art der Hilfe ab, ob sie nützt oder eher schadet. Ein ständiges Danebensitzen kann kontraproduktiv sein. Was passiert, wenn das Kind morgens in der Schule sitzt und weiß, nachmittags erklärt ihm jemand alles noch einmal? Hört es dann vormittags überhaupt zu? Ein selbstständiges Lernen am Vormittag ist so doch gar nicht mehr nötig. Wenn Eltern zu viel Hilfe geben, bleibt die Eigenverantwortlichkeit auf der Strecke. Eltern nehmen dem Kind die Möglichkeit, Eigenständigkeit und Selbstvertrauen zu lernen und die Konsequenzen ihres Handelns zu spüren. Damit nehmen sie ihm eine wichtige Chance der Entwicklung auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Die Hausaufgabenbetreuung kann aber auch deshalb noch schaden, weil sie oft sehr emotional ist. Nicht selten kommt es zu Tränen und Streit. Oder Eltern werden ungeduldig, sagen augenrollend: „Ich weiß nicht, was daran so schwer ist.“ Dann leidet das Selbstbewusstsein des Kindes und seine Motivation schwindet.

Aufrichtiges Interesse hingegen ist gut, nach dem Motto:

„Was macht ihr in der Schule? Erklär mir doch mal, was du gelernt hast.“

Im unteren Abschnitt finden sie kurz zusammengefasst ein paar Tipps für den Weg zur Selbstständigkeit ihres Kindes. Die Tipps sind zum einen für sie als Eltern, aber auch für ihr Kind zusammengestellt und von uns mit ihnen besprochen.

Übersicht: Die 5-Schritte-Lösung bei Hausaufgabenproblemen:

Sonja will nicht anfangen	Moritz lenkt sich während der HA dauernd ab	Tanja will, dass Mama immer dabeisitzt
1. Gestalten sie den Arbeitsplatz attraktiv, z.B. für ein jüngeres Kind mit dem Lieblingsobst, Früchteriegel o.ä.	1. Bereiten sie zusammen mit ihrem Kind den Arbeitsplatz vor. Keine Spielsachen auf dem Schreibtisch. Das Handy o.ä. – so denn vorhanden – wird von ihnen verwahrt.	1. Lassen sie sich von ihrem Kind zeigen, was es in der Schule gearbeitet hat. Loben sie es, dass es dort dies alles allein geschafft hat.
2. Experimentieren sie: Wann ist der beste Moment für die HA: gleich nach dem Heimkommen, nach einer kurzen Spielphase oder erst am späten Nachmittag?	2. Zerlegen sie mit ihrem Kind zusammen den „Hausaufgabenberg“ in kleine „Hügel“, z.B. nach Fächern.-	2. Wenn ihr Kind mit den HA begonnen hat, bestätigen sie, dass es auf dem richtigen Weg ist.
3. Treffen sie nach Experimentierphase eine feste Vereinbarung mit dem Kind und bestehen sie auf Einhaltung.	3. Lassen sie ihrem Kind die Wahl, womit es anfangen möchte. Bleiben sie dabei, bis der Anfang gemacht ist.	3. Vereinbaren sie einen Punkt, bis zu dem es nun allein arbeiten wird. Es darf sie rufen, wenn es so weit ist.
4. Loben sie ihr Kind, wenn es mit den HA fertig ist.	4. Ihr Kind ruft sie, wenn ein „Hügel“ abgearbeitet ist. Loben sie es und bleiben sie dabei, bis der nächste „Hügel“ angefangen ist.	4. Kommen sie, sobald sie gerufen werden, und loben sie ihr Kind dafür, dass es allein gearbeitet hat.
5. Sprechen sie mit ihrem Kind darüber, dass sie zuversichtlich sind, dass es am nächsten Tag sicher gut klappen wird.	5. Weisen sie darauf hin, wie großartig dieses Vorgehen in Etappen klappt und loben sie noch einmal.	5. Halten sie diese Etappen der Alleinarbeit zunächst kurz und dehnen sie immer weiter aus. Lob nicht vergessen.

Tipps für Eltern: So leiten sie ihr Kind zur Selbstständigkeit bei den Hausaufgaben an

- ✓ Schalte das Handy (so denn vorhanden) während der HA aus.
- ✓ Computer, Video, TV gibt es als „Belohnung“ zum Schluss; während der HA sind sie tabu.
- ✓ Erstelle mit Unterstützung deiner Eltern einen Zeitplan für den Nachmittag, in den du feste Hausaufgabenzeiten einträgst.
- ✓ Lege fest, wie du an die HA heran gehst, z.B. vom Leichten zum Schweren.
- ✓ Hake jede erledigte HA in deinem Hausaufgabenheft ab. Das gibt ein gutes Gefühl.
- ✓ Wenn du nicht weißt, wie etwas geht, lies dir die Aufgabe noch einmal gründlich durch.
- ✓ Lege dir die Telefonnummer eines Helfers parat, falls du tatsächlich nicht mehr weiter kommst.
- ✓ Kontrolliere zum Schluss, ob du alle Aufgaben erledigt und alle Schulsachen wieder eingepackt hast.

Die Kontrolle der Hausaufgaben ist wünschenswert, doch korrigieren sie nicht zu viel. Denn so fehlt uns der Überblick über den Lernstand ihres Kindes. Denn wir wollen ja wissen, was ihr Kind schon weiß und nicht, was sie schon alles können ;-)

Bei Problemen nehmen sie bitte Kontakt mit uns auf.

Hausaufgaben

1. Hausaufgaben sind wichtig. Nur so kannst du das Gelernte wiederholen, einüben und vertiefen.
2. Setze dich ausgeruht an deine Hausaufgaben.
3. Suche dir einen ruhigen Platz, an dem du nicht gestört wirst und an dem dich nichts ablenkt.
4. Lege alle benötigten Arbeitsmaterialien in Griffnähe, z.B. Stifte, Lineal, Spitzer.
5. Beginne mit den Aufgaben, die du gerne machst oder dir leicht fallen.
6. Führe angefangene Aufgaben immer zu Ende und kontrolliere sie, bevor du mit der nächsten Aufgabe beginnst oder eine Pause machst.
7. Vergiss die mündlichen Hausaufgaben nicht!
8. Bereiten dir die Hausaufgaben Probleme, bleibe ruhig. Gib nicht einfach auf, sondern bitte deine Eltern, Geschwister und Klassenkameraden usw. um Hilfe.
9. Wenn du fertig bist, pack die Schultasche für den nächsten Tag. Schau dabei auf deinen Stundenplan und nochmals in dein Hausaufgabenheft. So vergisst du nichts.

Umgang mit dem Hausaufgabenheft

- Hausaufgabenheft immer dabei haben!
- Hausaufgaben richtig, deutlich und vollständig aufschreiben.

Tipp: Abkürzungen benutzen

HA = Hausaufgabe, schr = schreiben, l = lesen, AH = Arbeitsheft,
AB = Arbeitsblatt, S. = Seite, Nr. = Nummer

- Hausaufgaben für den Tag eintragen, für den sie anzufertigen sind.
- Fertiggestellte Hausaufgaben abhaken. Das gibt ein gutes Gefühl 😊

